



Über das Schreiben.

madrilena hat Folgendes geschrieben: Der Text gehört erst einmal richtig korrigiert - denn es wimmelt nur so von Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehlern. Ich nehme nicht an, dass dies unbedingt zum Text dazu gehören soll.

Und dann verstehe ich einfach nicht, warum heute fast kein Text mehr ohne Kraftausdrücke auskommt. Da sehr viele "Autoren" anscheinend glauben, ihren Text damit alltagsnäher und spannender zu machen, verliert sogar jeder Kraftausdruck an Originalität. Das finde ich schon bei den sonntäglichen Tatorten wahnsinnig übertrieben - je primitiver die Sprache, desto besser!!!! Kann man nicht auch wirklichsnah schreiben, indem man ein bisschen auf seinen Stil achtet? Schließlich sollen es doch die Autoren sein, die unter anderem eine Sprache lebendig und sogar auch "schön" erhalten sollten. Wer, wenn nicht sie?

Ganz nebenbei, wenn ich so übers Schreiben denken würde, dann ließe ich es...

madrilena

Also entscheiden Sie jetzt welche Ausdrücke und Schreibweise Stil haben?

Und eine Sprache bleibt wohl vor allem lebendig wenn sie in den verschiedensten Facetten aufrecht erhalten bleibt, sich also ein jeder seines eigenen Stils bedient und vor allem Realitätsnah bleibt. Und in der Realität sagt man nun einmal Scheiße.

Ein Autor der, laut Ihnen, bestimmte Wörter nicht benutzen darf, hält damit also die Sprache lebendig?

Ganz nebenbei, wenn ich so über das Schreiben denken würde, würde ich es ganz sein lassen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).